



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Aufruf zur Hungersammlung August 1992

1992

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.51.18

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-32705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-32705)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Aufruf zur Hungersammlung August 1992

In diesem Jahr , in dem die Österreicherinnen und Österreicher in einer so eindrucksvollen Weise für "Nachbar in Not" gespendet haben, sträubt sich auch dem Caritasbischof ein wenig die Feder, wenn er daran geht , zur traditionellen Hungersammlung aufzurufen . Es beschleicht mich die Sorge , den guten Menschen in unserem Land auf die Nerven zu gehn.

Und trotzdem muß ich es wagen . Das Gespenst des Hungers tragt als apokalyptischer Reiter weiterhin über die Erde, und in einigen Ländern ist das Elend unvorstellbar. Wir müssen froh sein, wenn wir mit der bewährten Hilfe der Caritas durch die chaotischen Zustände hindurch kommen , bis hin zu den entkräfteten, abgemagerten Kindern, um die die Fliegen schwirren , und zu den verzweifelten Müttern, die danebensitzen.

Und zum Zweiten wage ich meine Bitte für die Ärmsten der Armen der Welt deshalb, weil ich beim Anblick dieses Elends im Fernsehen immer an meinen täglich wohlgedeckten Tisch denken muß , gar nicht zu reden von den Buffets , die sich an manchen Festen auftürmen..

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich ?

Wenn wir andere am Tisch unseres Wohlstands ein wenig mithalten lassen , dürfte das für uns kaum eine Einbuße an Lebensqualität sein. Im Gegenteil : Etwas Dankbarkeit, Bescheidenheit und Solidarität ist sicher für uns selbst heilsam und ein wesentlicher Beitrag zu einer menschlicheren Welt. Und unser Herr Jesus Christus steht sowieso mitten unter denen , die sich um die Nahrungsmittelausgabestellen drängen , und streckt uns mit ihrer Hand auch die seine entgegen....

So wage ich die Bitte zur Hungersammlung.

Und wenn ich an vergangene Zeiten denke , dann müßten wir eigentlich doch Gott danken , daß unser kleines Land heute im Helfen die Rolle einer Großmacht spielen darf.

Und Gott wird jede Gabe segnen !

Reinhold Stecher

Bischof von Innsbruck